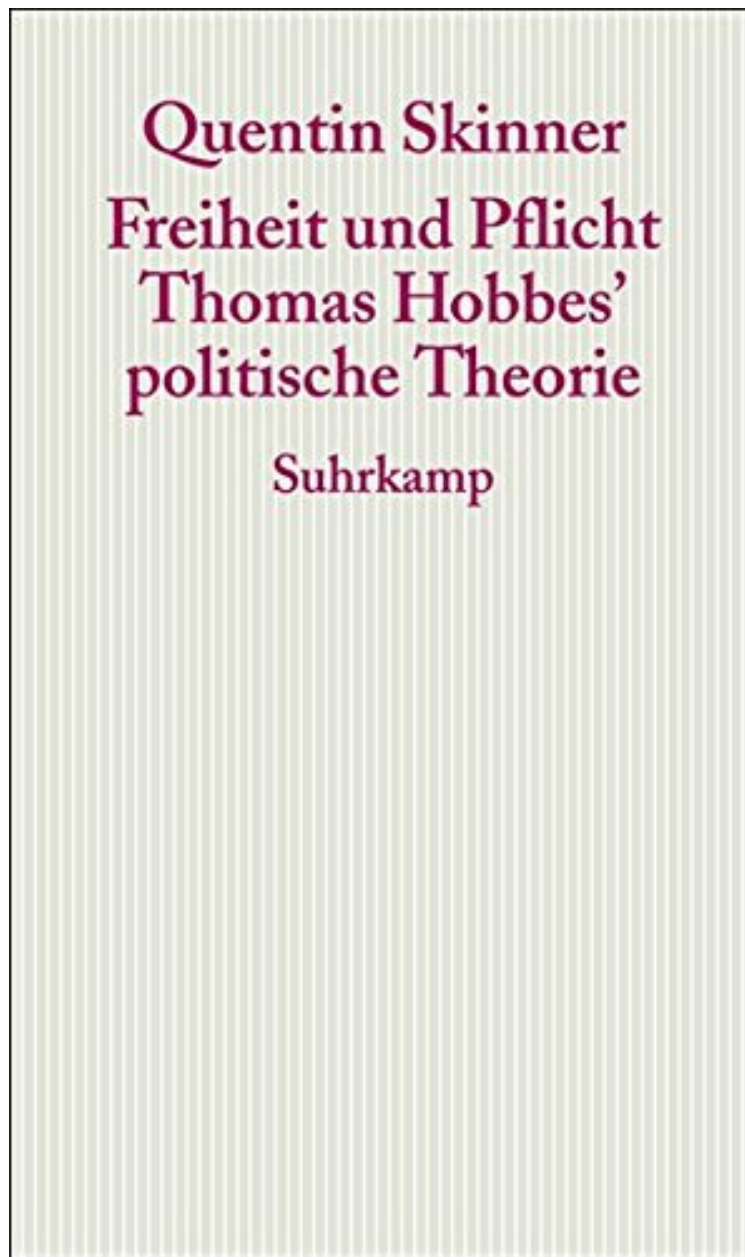


(Library ebook) Freiheit und Pflicht: Thomas Hobbes' politische Theorie. Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2005.

Freiheit und Pflicht: Thomas Hobbes' politische Theorie. Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2005.

Von Quentin Skinner

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #514271 in BcherVerffentlicht am: 2008-03-17Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 7.99 x .59b x 4.72l, Einband: Taschenbuch141 Seiten | File size: 23.Mb

**Von Quentin Skinner : Freiheit und Pflicht: Thomas Hobbes' politische Theorie. Frankfurter Adorno-
Vorlesungen 2005.**

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Freiheit und Pflicht: Thomas Hobbes' politische Theorie. Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2005.:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hobbes Reloaded
Von Tartsch Thomas
 Quentin Skinners in gedruckter Form vorliegender Vortrag ber Thomas Hobbes politischer Theorie des Gesellschaftsvertrages als Ausdruck des Schutzbedürfnisses des im Naturzustand ungehemmt egoistischen Wolfes Mensch räumt mit gängigen Klischeevorstellungen und Denktraditionen auf, die Hobbes als Theoretiker des absolutistischen Obrigkeitsstaates und geistigen Apologeten "faschistischer" Staaten vereinnahmt haben. Ausgehend vom Paradoxon der menschlichen Natur als größten Feind der menschlichen Natur zeigt der Autor das grundlegende realistische Hobbesche Theorem als Ausdruck einer Denktradition auf, die vom antiken Kritias über Hobbes, Kant, Nietzsche, Spengler, Gehlen und Schmitt reicht, welche entgegen dem späteren Rousseauischen harmonischen Naturzustand mit dem "edlen Wilden" autonomer Vernunft die Zügelung des Egoismus unter einem Souverän als Verhinderung des ewigen bellum omnium contra omnes vor der Folie der Religionskriege seiner Zeit begründet hat. In seiner komplexen Ausdeutung zeichnet Skinner die Kongruenz von Macht und Herrschaft in der Monarchie und Demokratie nach, die den Menschen nicht vom Gesetz befreit, welches befolgt werden muss, damit der Souverän Sicherheit garantieren kann. Damit besteht Freiheit darin, eine Regierung zu haben, die anarchische selbstzerstörerische Freiheit gegen Sicherheit eintauscht, wobei der gedachte Gesellschaftsvertrag Freiheit als Fehlen physischer und psychischer Hindernisse an sich garantiert, soweit der (monarchische, aristokratische und demokratische Souverän) diese nicht durch Gesetz regelt. Freiheit bedeutet somit nicht Teilhabe an der Regierung, sondern Gehorsam als Tausch und Äquivalent von Sicherheit. Damit existiert eine Wechselbeziehung von Schutz und Gehorsam, die endet, wenn der jeweilige Souverän Sicherheit nicht garantiert. Ein lesenwertes Buch, welches der Hobbes Forschung neue Impulse gibt. Unbedingte Kaufempfehlung.
6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mensch, Freiheit und Macht
 Von Heino Bosselmann
 Quentin Skinners im Rahmen der Adorno-Vorlesungen gehaltener und nun publizierter Vortrag über Hobbes' politische Theorie ist offenbar das Aktuellste und Beste, was es zur Thematik gibt. Dies vor allem deswegen, weil in klarer und griffiger Weise die blühenden Verkrüppelungen des Geschichts- und Sozialkundehalbwissens, Hobbes stünde eben für eine simple absolutistische Staatstheorie, die sogar späteren Diktatoren die Tür offen hält, in den vollständigen rechtsphilosophischen und anthropologischen Kontext gesetzt werden. Skinner errtert, worin für Hobbes Freiheit besteht und welche Spielräume sie hat: Ihrer sind in der absoluten Monarchie mehr, als gemeinhin angenommen, in der Demokratie weniger als behauptet oder erhofft. Schlussig hergeleitet wird die Entstehung des Staates aus dem existentiellen Bedürfnis nach Schutz im Akt von Vertrag oder Unterwerfung. Endet der Schutz, sind die wohl oder bei eingegangenen Verpflichtungen gelöst. Hobbes resp. Skinner befreien die Staatstheorie von Illusionen und schnellen Arabesken; sie entkleiden gewissermaßen den Kern aller Souveränität, die auf Macht basiert. Insofern ist natürlich auch demokratische Freistaatlichkeit wesentlich Herrschaft. Die ca. 130 Seiten sind schnell gelesen und belohnen mit dem Gewinn einer klaren Sicht auf das Verhältnis von Individuum, Freiheit, Staat und Macht. - Von dort aus könnte gleich zu einem der Schlüsselwerke Carl Schmitts übergegangen werden, der sich immer wieder auf seinen Gewährsmann Hobbes berief.

Kurzbeschreibung
 Quentin Skinner ist einer der weltweit bedeutendsten Historiker der politischen Theorie und Ideengeschichte, der es wie kaum ein anderer versteht, systematische Einsicht mit historischer Genauigkeit zu verbinden. Davon zeugen auch seine Frankfurter Adorno-Vorlesungen aus dem Jahr 2005, die nun als Buch vorliegen. Gedanklich geschlossen und rhetorisch brillant, erlutert Skinner darin Hobbes' Lehre von der Freiheit nicht nur als Angelpunkt einer philosophischen Theorie von klassischem Rang, sondern auch und vor allem als polemische Intervention in die politischen Debatten seiner Zeit. Mit leichter Hand zeichnet er die Entwicklungen und Brüche dieser Lehre nach, korrigiert einige etablierte Überzeugungen der Hobbes-Forschung und legt die politischen Motive hinter den philosophischen Argumenten hervortreten. Hobbes' Lehre erscheint so als kraftvoller Beitrag zu den politischen Auseinandersetzungen des siebzehnten Jahrhunderts und zu den aktuellen Debatten um Staat, Politik und Freiheit. über den Autor und weitere Mitwirkende
 Quentin Skinner ist Regius Professor of Modern History an der Universität Cambridge und Fellow am dortigen Christ's College. Er ist außerdem Mitglied der British Academy und Mitherausgeber der 2007 erstmals erschienenen Zeitschrift für Ideengeschichte. 2006 wurde er mit dem renommierten Balzan-Preis für Geschichte und Theorie des politischen Denkens ausgezeichnet.